„Der Sommer" aus Vivaldis „Die vier Jahreszeiten"

Nach Manfred Hahn, Augsburg bearbeitet von Katrin Bückmann, Stuttgart

Basisinformationen

Themenaspekte:	Leben und Werk Antonio Vivaldis; Aktives Hören von Programmmusik; Musikstücke aktiv hören, erfassen und beschreiben; Textverständnis
Ziele:	Die Schülerinnen und Schüler lernen ein bekanntes Werk des Barock sowie dessen Komponisten kennen. Sie hören aktiv den „Sommer" aus Antonio Vivaldis „Vier Jahreszeiten" und erleben auf diese Weise ein Stück berühmter Programmmusik. Zudem üben sie, Informationen aus einem Text herauszufiltern und einen Text zu verfassen.
Klassenstufe:	**5–7**
Dauer:	3–4 Unterrichtsstunden
Zusätzlich benötigt:	Aufnahme des Concertos „Der Sommer" aus Antonio Vivaldi: Die vier Jahreszeiten (Le Quattro Stagioni; siehe „CD", S. 3)

Didaktisch-methodische Erläuterungen

Vivaldis „Vier Jahreszeiten" – ein sehr populäres Werk

Kaum ein anderes Werk erfreut sich heute noch so großer Beliebtheit und Bekanntheit wie „Le quattro stagioni" von Antonio Vivaldi. Nicht nur die Werbung hat das Werk als Hintergrundmusik entdeckt: Die weltbesten Dirigenten (z.B. Herbert von Karajan) und die weltbesten Geiger (z.B. Nigel Kennedy) verliehen den „Vier Jahreszeiten" immer wieder neuen Glanz. Dieses Einzelmaterial gewährt einen Einblick in das Leben des Komponisten Antonio Vivaldi und seiner berühmtesten Melodien aus den „Vier Jahreszeiten". Der „Sommer" ist ein eindrucksvolles Beispiel für Programmmusik und bietet den Hörern einen leichten Einstieg in das aktive Hören.

Musik des Barock

Die Musik des Barock ist einerseits an bestimmte Strukturen von Harmonie, Rhythmus und Tempo gebunden, andererseits spielen Pathos, Verzierungen und Ausdruck eine große Rolle. Das Wort „Barock" hatte ursprünglich eine negative Bedeutung: Es bezeichnete nach dem portugiesischen *barocco* eine unregelmäßige Oberfläche von Perlen. Daraus entstand die allgemeine Bedeutung „schief, unregelmäßig" und wurde schließlich im 19. Jahrhundert zum „Kunststil mit verschwenderisch gestaltender Formfülle". Im Barock etablierten sich die Generalbasspraxis, bei der der Komponist in Solowerken nur die Melodie und die Basslinie aufschrieb und durch Ziffern über dem Bass die gewünschten Akkorde angab und das Concertoprinzip. Hierbei steht z. B. ein Soloinstrument dem Orchester gegenüber. Die instrumentalen Solopassagen wechseln mit den Orchesterparts ab. In der Barockmusik kam ebenfalls die dreisätzige Form auf: schnell-langsam-schnell. Aufgrund der musikalischen Neuerungen wird die Epoche auch das „Generalbasszeitalter" oder die „Zeit des konzertierenden Stils" genannt.

Das Leben Antonio Vivaldis und „Die vier Jahreszeiten"

„Il prete rosso" – der rote Priester, Antonio Vivaldi, war in ganz Venedig bekannt. Seinen Spitznamen hatte der spätere Komponist seinen auffälligen roten Haaren und dem Pries-

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

teramt zu verdanken, das er allerdings nur ein Jahr lang ausübte. Von frühester Jugend an wurde er von seinem Vater, der als Musiker und Frisör arbeitete, an der Geige unterrichtet und konnte diesen schon bald bei diversen Orchesterdiensten vertreten. Der größte Teil von Vivaldis zahlreichen Violinkonzerten und Sonaten entstand für das Ospedale della Pietà, einem Waisenhaus für Mädchen, das sich für die musische Erziehung der Mädchen einsetzte, und an dem Antonio Vivaldi einige Jahre als Geigenlehrer arbeitete. Die zahlreichen Opern, die der Komponist schrieb, finden heute kaum noch Beachtung.

„Die vier Jahreszeiten", das bekannteste Werk des Komponisten, sind eigentlich vier Violinkonzerte mit jeweils drei Sätzen, jedes von ihnen mit dem Namen einer Jahreszeit betitelt. Sie erschienen um 1725 als op. VIII, Nr. 1-4 im Rahmen einer Druckausgabe, die den programmatischen Titel „Der Wettstreit zwischen Harmonie und Einfall" trägt und jedem der vier Konzerte ein erklärendes Gedicht, vermutlich von Vivaldi selbst verfasst, beifügt. Einzelne Wendungen der Sonette erscheinen auch in der Partitur über dem Notentext. Es ist also auch ein Wettstreit zwischen Wort und Musik – bei dem die Musik gewinnt.

IV/D

Antonio Vivaldis musikhistorische Errungenschaft liegt nicht zuletzt in der Etablierung des Solokonzerts als eine Hauptform des Hochbarocks und in der Einführung der Solokadenz. Dies geschieht auch im Sinne eines entscheidenden Konzepts der barocken Kunst: des Widerstreites. Auf „concertare" – miteinander streiten – geht auch der Begriff „Konzert" zurück: Solo gegen Tutti. Antonio Vivaldi etablierte sich als Meister dieses Fachs.

Hinweise zur Unterrichtsgestaltung

Dieser Beitrag zielt darauf ab, mit unterschiedlichen Methoden den Schülerinnen und Schülern den Komponisten Antonio Vivaldi und den „Sommer" aus den „Vier Jahreszeiten" näherzubringen. Er bietet verschiedene Materialien, die einzeln oder auch in ihrer Gesamtheit eingesetzt werden können. Zunächst kommt Antonio Vivaldi mit dem Text **M 1** zu Wort. Hier berichtet er aus der Ich-Perspektive aus seinem Leben und erläutert sein Werk „Die vier Jahreszeiten". Dies bietet den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit für einen ersten Einblick in die Zeit des Barock und die Idee von Programmmusik. Mit Rätseln zum Leben Antonio Vivaldis **(M 2)** und zum „Sommer" **(M 6)** wird das Textverständnis überprüft. Mit Materialien zum Hörverständnis **(M 4)** werden inhaltliche Punkte zum Thema Programmmusik erläutert. Eine „choreographische" Herausforderung stellt eine musikpraktische Übung **(M 5)** dar, bei der die Schülerinnen und Schüler zum „Sommer" als Hintergrundmusik die betreffenden Textpassagen sprechen und zur Aufführung bringen.

Zu den Materialien im Einzelnen:

M 1 In diesem fiktiven Text stellt der italienische Komponist Antonio Vivaldi **sein Leben und sein Werk** in der Ich-Form dar. Dem „Sommer" aus dem Zyklus „Die vier Jahreszeiten" ist dabei ein eigener Abschnitt gewidmet, den die Schülerinnen und Schüler bei Bedarf zur Bearbeitung der Materialien M 3 bis M 5 heranziehen können.

M 2 Die Inhalte des Arbeitsblattes haben die Absicht, das Leben des Musikers in einigen Facetten noch einmal besonders hervorzuheben. Von den Schülerinnen und Schülern erfordert es die Fähigkeit, den Text aus M 1 konzentriert zu lesen und **Informationen entnehmen** zu können. Das Lösungswort dient der Selbstkontrolle und leitet die folgende ausschließliche Betrachtung des „Sommers" aus den „Vier Jahreszeiten" ein.

M 3 Die Schülerinnen und Schüler lesen das dem Werk zugrunde liegende Sonett, das Vivaldi zugesprochen wird, und verfassen davon angeregt eigene lyrische Texte zum Thema „Sommer". Eine projektartige Zusatzaufgabe zielt auf eine akustische „Sommer-Collage".

M 4 Bevor die Schülerinnen und Schüler das Musikstück hören, ist es hilfreich, wenn sie zunächst Gelegenheit bekommen, sich die Aufgaben in M 4 in Ruhe durchzu-

VORSCHAU

zur Vollversion

lesen. Danach findet das simultane Hörverstehen statt. Die Erfahrung hat gezeigt, dass das Musikstück wiederholt gehört werden muss.

M 5 Bei diesem Arbeitsblatt muss der Text, der den „Sommer" von Vivaldi mit Worten beschreibt, zunächst vervollständigt werden. Ein Lösungsblatt dient der Selbstkontrolle. Die Zusatzaufgabe stellt eine „choreografische" Herausforderung für die Schülerinnen und Schüler dar.

M 6 Die Bearbeitung dieses Materials kann der Sicherung der in dieser Unterrichtseinheit vermittelten Wissensinhalte dienen. Aus einem Buchstabengitter suchen die Schülerinnen und Schüler Begriffe heraus, die zu Vivaldis „Sommer" passen. Das Lösungswort in Aufgabe 2 dient dabei als Feedback und wirkt durch seine Art der Informationsgewinnung motivierend.

Buchempfehlungen

Antonicek, Theophil/Fritz-Hilscher, Elisabeth Theresia: Vivaldi. Graz: Akademische Druck- und Verlags-Anstalt 1997.

In dieser Bildbiographie wird die Welt, das Leben und die Tätigkeit Vivaldis anschaulich dargestellt. Die Autoren dokumentieren auch den Wiederaufstieg seiner Musik in unserer Zeit.

Moosbauer, Bernhard: Antonio Vivaldi. Die vier Jahreszeiten. Kassel: Bärenreiter Verlag 2010.

Ein Band aus der Reihe „Bärenreiter-Werkeinführungen" verfasst von einem Musikwissenschaftler und Redakteur, der bereits an einer Edition musikalischer Denkmäler gearbeitet hat.

Stegemann, Michael: Antonio Vivaldi. Mit Selbstzeugnissen und Bilddokumenten. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 1998.

Sehr materialreicher Band aus der bekannten und beliebten Reihe „Rowohlts Monografien".

CD

Antonio Vivaldi: Die vier Jahreszeiten. Freiburger Barockorchester, Gottfried von der Goltz. Deutsche Harmonia Mundi. 1997.

Internetadressen

http://de.wikipedia.org/wiki/Antonio_Vivaldi / http://de.wikipedia.org/wiki/Die_vier_Jahreszeiten

Zwei WIKIPEDIA-Artikel, die als Basisinformation und vor allem als Startpunkt für weitere Recherchen gut geeignet sind.

Materialübersicht

Material		Titel	Seite
M 1	(Tx, Bd)	Viva l'estate! – Es lebe der Sommer!	4
M 2	(Ab)	Wer wird Vivaldi-Experte? (Test 1)	5
M 3	(Tx, Bd)	Ein Gedicht über den Sommer	6
M 4	(Ab)	Genau hingehört: „Der Sommer" von Vivaldi	7
M 5	(Ab, Tx)	Vivaldis „Sommer" zum Sprechen bringen	8
M 6	(Ab)	Vivaldis „Sommer" – 2 Rätsel als Abschluss (Test 2)	9
	(Lö)	*Lösung (M 6)*	10
Erläuterungen			11

VORSCHAU

IV/D

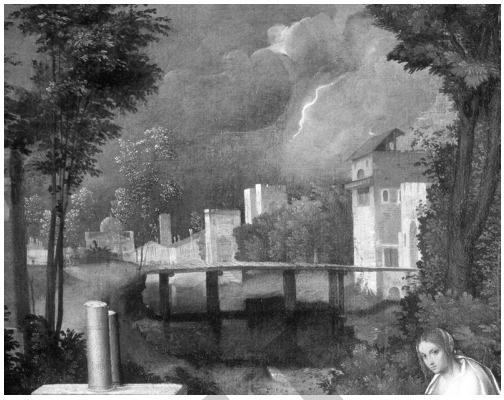
netzwerk lernen

zur Vollversion

IV/D

M 3 Ein Gedicht über den Sommer

Das Konzert „Die Vier Jahreszeiten" ist nicht nur ein sehr besonderes Konzert, weil es über 300 Jahre lang nicht an Popularität verloren hat, es ist auch sehr ungewöhnlich, dass es zu dieser instrumentalen Komposition auch ein Sonett, also ein Gedicht gibt, das der Komponist Antonio Vivaldi wahrscheinlich selbst verfasst hat. Der Komponist war also auch ein Dichter und hat zu seinem Werk extra ein Jahreszeiten-Gedicht verfasst! Ein Sonett ist ein Gedicht, das eine festgelegte Form hat. Sie besteht aus zwei vier- und zwei dreizeiligen Strophen. Die vierzeiligen Strophen verwenden zwei Reime (abba, abba oder abab, abab), die dreizeiligen zwei oder drei, bei denen mehrere Reimstellungen (cdc, dcd oder cde) erlaubt sind.



akg-images / Cameraphoto

Giorgione (1477/78–1510): „La Tempesta" (Das Gewitter). Ausschnitt

Antonio Vivaldi hat zu jeder Jahreszeit ein Sonett verfasst und die Verse über die Noten in seine Komposition eingefügt.

Hier ist das Sonett über den Sommer – auf Alt-Italienisch und Deutsch!

Sonetto Dimostrativo	**Erklärendes Sonett**
Sopra il Concerto Intitolato	**zu dem Concerto mit dem Titel**
L' Estate Del Signore D. Antonio Vivaldi	**Der Sommer von Herrn Don Antonio Vivaldi**
Sotto dura staggion dal sole accesa	Unter der harten Zeit sengender Sonne
Langue L'huom, langue 'l gregge, ed arde il Pino;	leiden Mensch und Herde, und es glüht die Pinie.
Sciolglie il Cucco la voce, e tosto intesa	Kuckuck erhebt seine Stimme, und bald singen ihr
Canta la Tortorella e 'l gardelino.	Einverständnis Taube und Distelfink.
Zeffiro dolce spira, mà contesa	Der sanfte Zephir weht, doch plötzlich
Muove Borea improviso al suo vicino;	fängt Boreas Streit an mit seinem Nachbarn.
E piange il Pastorel, perche sospesa	Und der Hirte klagt, denn er bangt
Teme fiera borasca, e 'l suo destino;	vor dem wilden Sturm und um sein eigenes Schicksal.
Toglie alle membra lasse il suo riposo:	Den müden Gliedern nimmt ihre Ruhe:
Il timore de' Lampi, e tuoni fieri	Furcht vor Blitzen und wilden Donnern
E de mosche, e mosconi il stuol furioso!	und der Fliegen und Mücken wildes Schwirren.
Ah che pur troppo i suoi timor son veri	Ach, wie wahr sind seine Befürchtungen,
Tuona e fulmina il Ciel e grandinoso	es donnert und blitzt der Himmel, und Hagel
Tronca il capo alle spiche e a' grani alteri.	bricht das Haupt der Ähren und des hohen Getreides.

Aufgaben

Antonio Vivaldi beschreibt in seinem Sonett Naturereignisse und Tiere, wie er sie im Sommer wahrgenommen hat.

1. *Verfasse ein eigenes Sonett, das deine Eindrücke zum Sommer wiedergibt. Fallen dir noch andere Dinge zum Sommer ein, außer Naturphänomenen? Auch die kannst du für dein Sonett verwenden. Benutze, das oben genannte Formschema.*
2. *Wie könntest du dein Sommer-Sonett musikalisch darstellen? Fang mit einem Aufnahmegerät Geräusche und Klänge deiner Umgebung ein und erstelle deine eigene „Sommer-Klangcollage".*

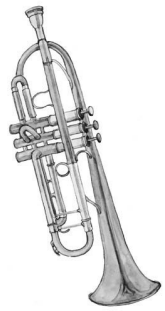
VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

M 4 Genau hingehört: „Der Sommer" von Vivaldi

1. *Welches Instrument ist das „Hauptinstrument" in Vivaldis „Sommer"? Kreuze an.*



❒ ❒ ❒ ❒ ❒

2. *Zu welchem Satz in Vivaldis „Sommer" passen die folgenden Bilder? Trage ein: 1. Satz, 2. Satz oder 3. Satz*

_____ _____ _____ _____ _____

3. *Wie beginnt der 1. Satz des „Sommers"? Höre ihn genau an und kreuze an. (Es sind mehrere Lösungen möglich.)*

heiter	❒	schnell	❒
träge	❒	langsam	❒
ruhig	❒	quirlig	❒
drückend	❒	lustig	❒

Zeichnungen: Ulrike Bahl, Anke Fröhlich, Isabelle Göntgen, Liliane Oser, Marina Krämer und Julia Lenzmann.

IV/D

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

M 5 Vivaldis „Sommer" zum Sprechen bringen

Unter der lähmenden Hitze der Sommersonne _____

_____ . Eine drückende Stimmung liegt

über der Landschaft. Doch plötzlich kommt Leben in die Szene, denn _____

_____ . Der sanfte Zephir weht

dem Bauern ums Gesicht und er könnte sich wohlfühlen, aber schon _____

_____ . Der Bauer hat bereits eine Vorahnung,

dass ein Unwetter aufzieht, und _____ .

Nicht nur der Bauer ist unruhig. Auch die lästigen _____

_____ . Sie schwirren wie wild

umher und _____ .

Der Bauer hat es geahnt. Mit ungeheurer Kraft _____

_____ . Blitze erhellen den wolkenverhangenen Himmel, der Sturm beginnt.

Der Bauer ist äußerst besorgt, denn _____

_____ .

im nächsten Augenblick bläst ihm der scharfe Nordwind ins Gesicht / Fliegen und Mücken ahnen das Unwetter / bricht das Unwetter los / sorgt sich um sein Getreide und seine Früchte auf den Feldern / ein Hagelschauer könnte seine Ernte vernichten / der Kuckuck, die Turteltaube und der Stieglitz durchbrechen mit ihren Stimmen die Stille / leiden Menschen und Tiere und sind matt und müde / sorgen für Unruhe und Ungemütlichkeit

Aufgabe

Vervollständige den Text zu Vivaldis „Sommer". Verwende dazu die Vorschläge im Kasten.

Zusatzaufgabe

Versucht in Gruppen, den vervollständigten Text leise zu den passenden Stellen im musikalischen Werk „Der Sommer" zu sprechen. Präsentiert anschließend eure Ergebnisse euren Mitschülern.

IV/D

VORSCHAU

zur Vollversion

M 6 Vivaldis „Sommer" – 2 Rätsel als Abschluss (Test 2)

1. *Hier sind sechs Begriffe versteckt, die zum „Sommer" aus Vivaldis „Vier Jahreszeiten" gehören. Kreise sie ein.*

Z	K	Z	E	P	H	I	R	M	E	T
T	U	R	T	E	L	T	A	U	B	E
R	C	V	O	L	P	I	K	J	H	G
S	K	C	W	A	O	Q	X	P	U	H
T	U	E	R	F	L	I	E	G	E	N
U	C	O	F	V	L	S	B	I	D	B
R	K	S	E	I	E	Z	O	K	X	E
M	H	J	N	O	R	D	W	I	N	D

2. *Wo versteckt sich Vivaldis „Sommer"? Male die richtigen Angaben mit Farbe aus.*

la primavera	**S**	l'autunno	**O**	l'estate	**R**
3 Sätze	**F**	2 Sätze	**Z**	4 Sätze	**R**
Blätter fallen	**AN**	Vögel singen	**IS**	eine Schlittenfahrt	**HE**
ein ekliger Nordwind	**R**	Nebelschwaden	**Ä**	Schneeflocken	**L**
Ruderboot	**N**	Insekten	**Ö**	Fische	**P**

Vivaldis Vater war ein „parrucchiere". Was das ist, erfährst du, wenn du die Buchstaben der farbigen Kästen der Reihe nach in den Lösungskasten überträgst.

Lösung: Vivaldis Vater war ein ___ ___ ___ ___ ___ **R**

IV/D

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion